



Protokollauszug vom

13.01.2021

Departement Bau / Tiefbauamt:

Schreiben Gemeinde Elsau betr. Schliessung Kistenpass

IDG-Status: öffentlich

SR.20.297-4

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Schreiben gemäss Beilage wird genehmigt.

2. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung; Departement Bau, Tiefbauamt, Abteilung Verkehr, Amt für Städtebau, Abteilung Raumentwicklung, Baupolizeiamt; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtpolizei; Departement Technische Betriebe, Stadtbus.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Birchwaldstrasse verbindet über den sogenannten Kistenpass den Dorfkern von Wiesendangen mit dem Gebiet Schloss Hegi. Die Verbindung wird vor allem in den Morgen- und Abendstunden als Ausweichroute zwischen dem Autobahnanschluss Attikon und dem Stadtteil Neuhegi/Grüze benutzt. Der Verkehr quert den engen Dorfkern von Wiesendangen, wo aufgrund der engen Platzverhältnisse teilweise keine Trottoirs vorhanden sind. Auch das Gebiet Neuhegi/Grüze, insbesondere die Hegifeldstrasse, ist von diesem Schleichverkehr betroffen.

Gemäss Regionalem Richtplan gilt der Kistenpass als geplante regionale Radwegverbindung. Als Verbindung für den motorisierten Individualverkehr ist die Birchwaldstrasse weder im regionalen noch im kommunalen Richtplan klassiert, was bedeutet, dass sie lediglich Feinerschliessung zu übernehmen hat. Dies im Gegensatz zu der als kantonale Hauptverkehrsstrasse klassierten Frauenfelderstrasse und zu den als regionale Verbindungsstrassen klassierten Elsauer- und Rümikerstrasse.

Die heutige Nutzung der Birchwaldstrasse durch den überkommunalen motorisierten Verkehr entspricht somit nicht der gemäss kommunaler und regionaler Richtplanung vorgesehenen Funktion dieser Strasse. Auch entspricht die Strasse mit dem heutigen Fahrbahnquerschnitt und ohne Veloinfrastruktur in Kombination mit dem vorhandenen Verkehrsaufkommen nicht den Anforderungen an eine Radwegverbindung. Zur Erfüllung des Richtplanauftrags sind Massnahmen zu treffen. Gemäss kommunalem Richtplan sind bei denjenigen Strassen, die eine hohe Verkehrsbelastung aus quartierfremdem Verkehr aufweisen und durch Wohngebiete führen, Massnahmen zur Reduktion des durchgehenden Verkehrs zu treffen. Im regionalen Gesamtverkehrskonzept Winterthur und Umgebung¹ wird zur «Kanalisation des Durchgangsverkehrs auf übergeordneten Netzen» bzw. der Vermeidung von überkommunalem Durchgangsverkehr eine Sperrung der Birchwaldstrasse vorgeschlagen, gemäss regionalem Richtplan ist eine «durchgehende Sperrung der Birchwaldstrasse für den Autoverkehr» zu prüfen.

2. Haltung der Stadt Winterthur

Die Stadt Winterthur unterstützt grundsätzlich den Wunsch der Gemeinde Wiesendangen nach Sperrung der Birchwaldstrasse für den motorisierten Individualverkehr (vgl. Aktennotiz Gespräch Kistenpass vom 22. Januar 2019). Eine Sperrung verhindert den Schleichverkehr auf dem untergeordneten Strassennetz in Hegi. Da die Zentrumserschliessung Neuhegi/Grüze erst in über

¹ <http://www.rwu-planung.ch/de/Planungen/Regionales-Gesamtverkehrskonzept-Winterthur-und-Umgebun>

zehn Jahren zu erwarten ist, wird eine vorgängige Behandlung des Themas seitens Stadt Winterthur aus planungsrechtlichen und verkehrstechnischen Gründen befürwortet. Der Stadtrat hat diese Unterstützung zur Schliessung des Kistenpasses in einem Schreiben vom 9. September 2020 an die Gemeinderäte von Wiesendangen und Elsau dargelegt.

Den Stadtrat hat am 17. November 2020 ein Antwortschreiben des Gemeinderats Elsau erreicht. Darin wird dargelegt, dass die Medienberichterstattung zum Thema in Elsau eine breite Diskussion ausgelöst hat und dass aus Sicht des Gemeinderats Elsau eine Schliessung des Kistenpasses erst mit der Realisierung der Zentrumserschliessung Neuhegi/Grüze in Frage kommt. Eine vorgezogene Schliessung verschiebe das Verkehrsproblem, löse es aber nicht.

Der Stadtrat ist sich der Auswirkungen einer Sperrung des Kistenpasses für die Gemeinde Elsau bewusst. Er strebt daher ein gemeinsames Vorgehen mit den Gemeinden Wiesendangen und Elsau, der Regionalplanung Winterthur und Umgebung und des Kantons Zürich an. Der Stadtrat erachtet diesen Dialog als Chance, eine breite Akzeptanz zu schaffen für betriebliche und/oder gestalterische Begleitmassnahmen auf weiteren Strassen, welche schon heute (und künftig mit einer weiteren Verkehrszunahme möglicherweise akzentuiert) eine mangelhafte Verträglichkeit des Verkehrs aufweisen. Zu diesen Strassen zählen wir die Rümikerstrasse in Winterthur und Elsau wie auch die Wiesendangerstrasse in Elsau.

Eine erste Besprechung unter der Federführung des Kantons findet am 25. März 2021 in Wiesendangen statt. Von Seiten der Stadt Winterthur nehmen an diesem Gespräch die Verkehrsfachleute des Tiefbauamts teil.

Das Schreiben des Gemeinderats Elsau vom 17. November 2020 wird gemäss Antwortschreiben (Beilage) beantwortet.

Anhang:

Antwortschreiben an Gemeinderat Elsau

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Gemeinderat Elsau
Auwiesenstrasse 1
8352 Elsau

13. Januar 2021 SR.20.297-4

Erneute Stellungnahme – Schliessung Kistenpass

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Ihrem Schreiben vom 17. November teilen Sie uns mit, dass die Medienberichterstattung zum Thema in Elsau eine breite Diskussion ausgelöst hat, welche mitunter Kritik am Gemeinderat umfasst. Sie teilen uns weiter mit, dass aus Ihrer Sicht eine Schliessung des Kistenpasses erst mit der Realisierung der Zentrumserschliessung Neuhegi/Grüze in Frage kommt. Eine vorgezogene Schliessung verschiebt aus Ihrer Sicht das Verkehrsproblem, löst es aber nicht.

Wie bereits im Schreiben vom 9. September 2020 dargelegt, erachtet der Stadtrat von Winterthur eine Schliessung des Kistenpasses für den MIV aus planungsrechtlichen und verkehrstechnischen Gründen für angezeigt. Da die Zentrumserschliessung Neuhegi/Grüze erst in über zehn Jahren zu erwarten ist, wird eine vorgängige Behandlung des Themas seitens Stadt Winterthur im Bewusstsein der Auswirkungen einer Sperrung des Kistenpasses für die Gemeinde Elsau befürwortet. Der Stadtrat ist gewillt, die Massnahme politisch zu vertreten, erachtet einen Dialog zwischen den betroffenen Gemeinden Elsau, Wiesendangen und Winterthur, der Regionalplanung Winterthur und Umgebung sowie dem Kanton Zürich aber als notwendig und zweckmässig.

Der Stadtrat erachtet diesen Dialog als Chance, eine breite Akzeptanz zu schaffen für betriebliche und/oder gestalterische Begleitmassnahmen auf weiteren Strassen, welche schon heute (und künftig mit einer weiteren Verkehrszunahme möglicherweise akzentuiert) eine mangelhafte Verträglichkeit des Verkehrs aufweisen. Zu diesen Strassen zählen wir die Rümikerstrasse in Winterthur und Elsau wie auch die Wiesendangerstrasse in Elsau.

Wie Ihnen bekannt ist, findet eine erste Besprechung unter der Federführung des Kantons am 25. März 2021 in Wiesendangen statt. Von unserer Seite nehmen an diesem Gespräch unsere Verkehrsfachleute des Tiefbauamts teil.

Wir danken Ihnen, wenn Sie dieses gemeinsame Vorgehen Ihrerseits unterstützen.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle
Stadtpräsident



Ansgar Simon
Stadtschreiber

Mailkopie an:

- Urs Günter, Amt für Mobilität Kanton Zürich (urs.Günter@vd.zh.ch)
- Reto Wild, Regionalplaner RWU (reto.wild@skw.ch)
- Gemeinderat Wiesendangen (gemeinde@wiesendangen.ch)